

Strategien im Unterhaltsrecht

von
Monika Hamm

2., überarbeitete und erweiterte Auflage

Strategien im Unterhaltsrecht – Hamm

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Unterhaltsrecht](#)



Verlag C.H. Beck München 2009

Verlag C.H. Beck im Internet:
www.beck.de

ISBN 978 3 406 59228 7

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
Vorwort		VII
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis		XV
§ 1 Einleitung		1
§ 2 Auskunft und Einkommensermittlung		5
I. Grundsätzliches	1	5
II. Auskunft	3	6
1. Sinn und Zweck	3	6
2. Form, Allgemeines	4	6
a) Auskunftsansprüche gegen Dritte	5	7
b) Eidesstattliche Versicherung	8	7
c) Auskunft über das Vermögen	13	9
d) Verpflichtung zu ungefragter Auskunft	16	10
e) Mahnung und Verzug	19	10
f) Auskunft im Scheidungsverbund	23	12
3. Beim Angestellten	24	12
4. Beim Selbstständigen	25	13
5. Auskunft über weitere Einkünfte	28	14
a) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung	28	14
b) Einkünfte aus Kapital	29	14
c) Weitere Einkünfte	30	15
III. Einkommen	34	15
1. Allgemeines	34	15
2. Beim Angestellten	36	15
a) Tantieme	37	16
b) Steuererstattung	39	16
c) Auslandszulage	40	16
d) Abfindung	44	17
3. Beim Selbstständigen	51	19
a) Grundlagen	51	19
b) Private Anteile bei den Betriebskosten	58	20
c) Abschreibungen	64	21
d) Ansparrücklagen	65	21
e) Privatentnahmen	67	22
f) Geschäftsführergehalt	71	23
4. Weitere unterhaltsrechtliche Einkünfte	74	24
a) Schicht- und Feiertagszuschläge, Überstunden, Nebentätigkeit	74	24
b) Fiktive Einkünfte	75	24
aa) Grundlagen	75	24
bb) Darlegungs- und Beweislast	78	25
cc) Zusammenleben mit einem neuen Partner	83	26
dd) Reale Erwerbschance	85	27
c) Hausmann-Rechtsprechung	87	28
aa) Rollenwahl in der neuen Ehe	87	28
bb) Unterhaltsrechtlich zu berücksichtigendes Einkommen des Hausmanns	89	28
cc) Begrenzung des Unterhaltsanspruchs durch Vergleichsberechnung	93	29
d) Geldwerte Vorteile beim Einkommen: Pkw	94	29
e) Wohnvorteil	95	30
aa) Grundlagen	95	30

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
bb) Wohnvorteil bei Verkauf des Wohneigentums an Dritte	101	31
cc) Nutzungsentschädigung	108	33
f) Freiwillige Zuwendungen Dritter	111	34
5. Abzüge vom Einkommen	115	35
a) Steuern	115	35
b) Berufsbedingte Aufwendungen	116	35
c) Vorsorgeaufwendungen	117	36
d) Zusätzliche Altersvorsorge	118	36
e) Schulden	124	37
f) Kosten des Umgangsrechts	134	40
g) Kinderbetreuungskosten	135	40
§ 3 Ehegattenunterhalt		41
I. Allgemeines	1	41
1. Unterhaltsberechnung	1	41
2. Abgrenzung prägendes/nicht prägendes Einkommen	6	42
a) Grundlagen	6	42
b) Karrieresprung	12	43
c) Darlegungs- und Beweislast	16	48
d) Wandelbare eheliche Lebensverhältnisse	17	48
e) Renteneinkünfte	21	49
f) Zinserträge aus dem gezahlten Zugewinnausgleich	22	50
g) Haushaltstätigkeit für einen neuen Partner	23	50
h) Einkünfte aus Schwarzarbeit	25	51
3. Höhe des Anspruchs	26	51
a) Quotenunterhalt oder konkreter Bedarf	26	51
b) Ermittlung des Quotenunterhalts, Rechenbeispiel	31	52
aa) Selbstbehalt	32	53
bb) Verzugszinsen	34	54
c) Konkreter Bedarf, Beispiel	35	54
4. Sonderproblem: Verbot der Doppelberücksichtigung	47	57
5. Mehr- und Sonderbedarf	54	59
b) Altersvorsorgeunterhalt	57	59
c) Trennungsbedingter Mehrbedarf	64	61
d) Sonderbedarf	66	61
e) Verfahrenskostenvorschuss	67	62
II. Unterhalt nach rechtskräftiger Scheidung	69	64
1. Grundsatz der Eigenverantwortung, § 1569 BGB	69	64
2. Kinderbetreuungsunterhalt (§ 1570 BGB)	78	65
a) Grundlagen	78	65
b) Zeitlicher Basisunterhalt (§ 1570 Abs. 1 S. 1 BGB)	85	67
c) Verlängerung aus Billigkeitsgründen gemäß § 1570 Abs. 1 S. 2, 3 BGB	88	67
d) Muss jede Betreuungsmöglichkeit in Anspruch genommen werden?	91	68
e) Kosten der Kinderbetreuung	97	69
f) Umfang der Erwerbsverpflichtung	98	70
g) Darlegungs- und Beweislast	103	75
h) Betreuung von behinderten Kindern	104	76
i) Verlängerungsmöglichkeit gemäß § 1570 Abs. 2 BGB aus elternbezogenen Gründen	106	76
j) Wann sind Einkünfte noch überobligatorisch?	110	77
k) Ansatz von fiktiven Einkünften	117	79
3. Altersunterhalt, § 1571 BGB	120	80
a) Grundlagen	120	80
aa) Keine feste Altersgrenze	121	80
bb) Bedürftigkeit nach Durchführung des Versorgungsausgleichs	123	80
cc) Altersteilzeit	125	81

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
b) Berechnungsmethode	127	82
aa) Leistungen aus dem Versorgungsausgleich	129	82
bb) Altersverschobene Ehe	130	82
c) Selbstbehalt	131	83
d) Darlegungs- und Beweislast	133	83
aa) Ruhestand vor der Regelaltersgrenze	133	83
bb) Ruhestand bei Erreichen der Regelaltersgrenze	134	83
e) Sonderproblem: Verwertung des Vermögensstammes	135	83
aa) Grundsätzliche Verpflichtung zur Verwertung des Vermögensstammes	137	84
bb) Zumutbarkeitserwägungen	138	84
4. Unterhalt wegen Krankheit § 1572 BGB	140	84
a) Grundlagen	140	84
b) Krankheit	142	85
c) Einsatzzeitpunkt	143	85
d) Problem der Ehebedingtheit der Krankheit	148	86
e) Verpflichtung zur Heilbehandlung	149	86
f) Darlegungs- und Beweislast für Krankheit und Gesundheit	152	87
5. Unterhalt wegen Arbeitslosigkeit/angemessene Erwerbstätigkeit, § 1574 BGB ...	156	88
a) Erwerbsobliegenheit	156	88
b) Angemessenheit einer Erwerbstätigkeit im Sinne von § 1574 Abs. 2 BGB	158	88
c) Eheliche Lebensverhältnisse	163	89
d) Fiktive Einkünfte	164	90
6. Aufstockungsunterhalt	168	90
a) Grundlagen	168	90
b) Es muss ein wesentlicher Einkommensunterschied bestehen	170	91
c) Maßgeblicher Einsatzzeitpunkt	171	91
d) Zeitliche Begrenzung	173	92
aa) Grundlagen	173	92
bb) Präklusion	175	93
e) Abfindung des Aufstockungsunterhalts	177	94
7. Ausbildungsunterhalt, § 1575 BGB	182	95
a) Grundlagen	182	95
b) Darlegungs- und Beweislast	187	96
c) Dauer des Anspruchs	189	97
8. Billigkeitsunterhalt	190	97
9. Begrenzung des Unterhaltsanspruchs	196	98
a) Grundlagen	196	98
b) Ehebedingte Nachteile	201	99
c) Abgrenzung § 1578 b BGB zu § 1579 BGB	204	102
d) Die Regelung des § 1578 b BGB im Einzelnen	209	103
e) Auswirkungen auf die einzelnen Unterhaltstatbestände	215	104
f) Darlegungs- und Beweislast	224	106
g) Präklusion	227	107
h) Rechtsfolge	228	108
10. Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit, § 1579 BGB	230	108
a) Grundlagen	230	108
b) Die einzelnen Verwirkungsgründe	234	109
aa) § 1579 Nr. 1 BGB: Kurzehe	234	109
bb) § 1579 Nr. 2 BGB: verfestigte Lebensgemeinschaft	241	110
(1) Beweisschwierigkeiten	245	111
(2) Dauer der verfestigten Lebensgemeinschaft	256	114
cc) § 1579 Nr. 3 BGB: Verbrechen oder Vergehen gegen den Unterhaltsverpflichteten	259	115
dd) § 1579 Nr. 4 BGB: mutwilliges Herbeiführen der Bedürftigkeit	264	116
ee) § 1579 Nr. 5 BGB: Hinwegsetzen über schwerwiegende Vermögensinteressen	276	117

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
ff) § 1579 Nr. 6 BGB: Verletzung der Unterhaltspflicht	281	119
gg) § 1579 Nr. 7 BGB: Schwerwiegendes Fehlverhalten	282	119
hh) § 1579 Nr. 8 BGB: anderer Grund von gleichem Gewicht	287	120
c) Verwirkung beim Trennungsunterhalt § 1361 Abs. 3 BGB	288	120
d) Rechtsfolgen	289	120
11. Unterhaltsvereinbarungen	292	121
a) § 1585 c BGB: Wirksamkeitserfordernis der notariellen Beurkundung	292	121
b) Problem der Abänderung notarieller Vereinbarungen nach Scheidung	301	122
aa) Möglichkeit der formfreien Abänderung	305	123
bb) Abänderbarkeit beim Zusammentreffen mit formgebundenen Regelungen	312	124
c) Materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen	319	125
III. Trennungsunterhalt	336	129
1. Auswirkungen der Unterhaltsrechtsreform auf den Trennungsunterhalt	336	129
2. Nichtidentität von Trennungsunterhalt und nachehelichem Unterhalt	337	129
3. Anspruchsvoraussetzungen des § 1361 BGB	342	131
4. Einwendungen, § 1361 Abs. 3 BGB	349	134
5. Vereinbarungen zum Trennungsunterhalt	352	135
§ 4 Ansprüche nach § 1615 I BGB		136
I. Grundlagen	1	136
II. Tatbestand	8	137
III. Bedürftigkeit	31	142
IV. Höhe	36	143
V. Leistungsfähigkeit	44	145
VI. Rangfragen	48	146
§ 5 Die neue Rangfolge, § 1609 BGB		149
I. Problemstellung	1	149
1. Bisherige Rechtslage	1	149
2. Neue Rechtslage	4	149
3. Zweck der Reform	6	150
II. Die einzelnen Rangfolgen	7	150
1. Erster Rang	7	150
2. Zweiter Rang	10	151
3. Dritter Rang	18	155
4. Vierter Rang und sonstige	19	155
§ 6 Unterhalt für minderjährige Kinder		156
I. Auswirkungen der Reform/Einleitung	1	156
II. Unterhaltsarten – Bar-, Betreuungs- und Naturalunterhalt	4	156
III. Unterhaltsbemessung	19	161
1. Grundlagen	19	161
2. Klare Definition des Mindestunterhalts	26	162
3. Düsseldorfer Tabelle	36	164
4. Änderung der Kindergeldanrechnung	38	165
5. Vereinfachtes Verfahren	50	167
IV. Gesetzliche Vertretung und Prozessstandschaft/Verfahrensstandschaft	52	167
V. Gesteigerte Erwerbsverpflichtung	58	169
VI. Verpflichtung zum Antrag auf Verbraucherinsolvenz	75	172
VII. Ersatzhaftung der Großeltern	82	174
VIII. Unterhaltsvorschussgesetz	87	175
§ 7 Typische Probleme bei Unterhaltsabänderungen		176
I. Allgemeines/Abgrenzung zu anderen Klage- und Antragsarten	1	176
1. Abänderungsantrag/Leistungsantrag	3	176
2. Sonderproblem: Rückforderung von überzahltem Unterhalt	12	177

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
3. Vergleichsgrundlage	14	178
4. Rechtsschutzbedürfnis	16	179
5. Abänderungsantrag/Vollstreckungsgegenklage	18	179
6. Sonderproblem: Einklagen eines streitigen Spitzenbetrages	23	180
7. Abänderungsantrag/negativer Feststellungsantrag	26	181
II. Materielle Voraussetzung des Abänderungsantrags	32	183
1. Änderung der Verhältnisse	32	183
2. Darlegungs- und Beweislast	43	185
3. Präklusionswirkung	45	185
4. Bindungswirkung	55	188
5. Abänderungszeitraum	59	188
III. Übergangsbestimmungen (§ 36 EGZPO)	61	188
Anhang		
1. Synopse ZPO – FamFG		191
2. Düsseldorfer Tabelle		215
Sachregister		221

